

Rede Antikriegstag 2014 Offenes Treffen gegen Krieg und Militarisierung (OTKM)

"Wir sprechen für das Offene Treffen gegen Krieg und Militarisierung Karlsruhe: Wir freuen uns, heute hier auf der Kundgebung anlässlich des bundesweiten Antikriegstags, sprechen zu können. Das Datum erinnert an den Beginn des 2. Weltkriegs mit dem faschistischen Überfall auf Polen und muss für uns noch immer Mahnung sein. In vielen Fällen wird heute der militärische Einsatz der Sicherung von Wirtschaftsinteressen und Geostrategien als Kampf für die Menschenrechte dargestellt und dadurch dann die wahren Hintergründe und Eigeninteressen verschleiert.

Krieg ist keinesfalls weit weg und findet auch nicht nur abstrakt in den Nachrichten statt. Es ist auch nichts was uns nur zu interessieren hat, wenn es mal wieder besonders erschreckende Meldungen gibt, die uns aus unserer Lethargie diesem Thema gegenüber herausreißen. Nicht nur, dass das deutsche Militär weltweit auf Kriegsschauplätzen kräftig mitmischet: Diese Kriege beginnen hier, vor unserer Haustüre!

Krieg beginnt hier, wenn in der Arbeitsagentur rhetorisch geschulte Offiziere versuchen junge Menschen für den Dienst an der Waffe zu begeistern. In der Rintheimer Querallee befindet sich die Berufsfachschule der Bundeswehr. Dort wird der Einsatz an der Waffe als normaler Beruf dargestellt und zukünftige Soldaten können mit vielfältigen Bildungsmöglichkeiten gelockt werden.

Krieg beginnt hier, wenn die Bundeswehr auf Jobmessen präsent ist und um Nachwuchsrekrut/Innen wirbt. Ob in der Universität oder an der Messe Karlsruhe, immer ist sie mit ihren Ständen und Simulationsgeräten vor Ort.

Krieg beginnt hier, wenn Militärs in Karrierecentern die Perspektivlosigkeit junger Menschen ausnutzen und ihnen das Blaue vom Himmel versprechen ohne den wahren Charakter gänzlich zu umhüllen. Dass Bildung für immer weniger Menschen frei zugänglich bzw. die Finanzierung eines Studiums in Zeiten steigender Mieten und Studiengebühren für viele ein Problem ist, macht es dem Militär einfach sich als Alternative anzubieten.

Krieg beginnt auch hier, wenn die Bundeswehr an Schulen auf die Schüler/Innen losgelassen wird um Einfluss zu nehmen und einer kritischen Haltung unter Jugendlichen vorzubeugen und sie ihnen ganz nebenbei noch die Bundeswehr als Arbeitgeber vorzustellen. Dabei wird völlig verschleiert, dass Soldat zu sein kein Beruf ist wie jeder andere. Im Krieg werden Menschen getötet. Das kann niemand wegdiskutieren!
2 Offenes Treffen gegen Krieg und Militarisierung (OTKM) Karlsruhe Doch die Vorbereitung neuer Kriege besteht nicht nur in der Rekrutierung von Nachwuchssoldat/Innen. Auch die Forschung und Produktion vor unserer Haustür ist essentieller Bestandteil der Kriegsführung. Denn Krieg beginnt eben auch hier, wenn sich die Universität hartnäckig weigert eine Zivilklausel einzuführen um die Forschung an zivile Zwecke zu binden.

Krieg beginnt ganz eindeutig hier, wenn die Fraunhofer Gesellschaft Wehrforschung betreibt und Vertreter des Militärs ein uns ausgehen.

Somit beginnt Krieg auch hier, wenn Soldaten massenweise durch Städte und Dörfer paradien. Dabei soll die Bevölkerung an das Militär als scheinbar selbstverständlicher Bestandteil der Gesellschaft gewöhnt werden. Damit wird das Militär als etwas Normales dargestellt und ihm sein Schrecken genommen und so letztendlich die Kriegsführung zum einen verharmlost und zum anderen legitimiert.

Doch wir sind nicht bereit all diese Widerwärtigkeiten hinzunehmen. Ob in der Arbeitsagentur oder auf den Jobmessen; wir sind vor Ort um den Kriegspropagandisten und Kriegstreibern in die Suppe zu spucken! Um die Akteure des Krieges in Karlsruhe noch genauer benennen zu können und nicht nur auf Auftritte der Bundeswehr zu reagieren, wollen wir uns verstärkt mit der Situation hier vor Ort auseinandersetzen und gleichzeitig für dieses Thema sensibilisieren. Deshalb treffen wir uns jeden 1. und 3. Montag um 20 Uhr in der Planwirtschaft, Werderstraße 28. Dazu möchten wir euch alle ganz herzlich einladen!

Krieg beginnt hier! Beenden wir ihn hier!

Aktuelle Termine und Änderungen findet ihr unter www.otkmka.wordpress.com.